

**Seminar  
Wintersemester 2020/2021**

**Strafrecht im Schlossbezirk:  
Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den  
Grundlagen des Strafrechts**

- Ankündigung -

Das Bundesverfassungsgericht hatte sich von Anfang an immer wieder mit strafrechtlichen Fragen auseinanderzusetzen. In den letzten Jahren hat sich dies noch intensiviert und immer wieder werden auch strafrechtlichen Grundfragen thematisiert. Dabei ist der Prüfungsmaßstab nicht nur der Bestimmtheitsgrundsatz nach Art. 103 Abs. 2 GG. Es geht auch um das grundlegende Menschenbild und wie es im Strafrecht seinen Ausdruck findet. Auf dem Prüfstand waren etwa die Höchststrafwürdigkeit in § 211 StGB, der Gewaltbegriff in § 240 StGB, die Bestimmtheit des § 266 StGB und anderer Strafvorschriften. Thema waren auch der Schwangerschaftsabbruch, die Strafbarkeit des Inzests und zuletzt die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung. Außerdem sah man sich in Karlsruhe verpflichtet, das deutsche Strafrecht gegen vermeintliche Verwässerungen durch das Europarecht zu verteidigen.

Die Arbeiten werden sich jeweils mit einer oder mehreren Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts auseinandersetzen, diese erläutern und dogmatisch einordnen. Dabei sind die Reaktionen aus der Wissenschaft, aber auch die Reaktionen seitens des Bundesgerichtshofs zu berücksichtigen. Wir wollen auch kritisch fragen, ob die Verfassungsrichter ihre Rolle als Verteidiger des Grundgesetzes nachkommen oder in dem ein oder anderen Fall zu extensiv interpretieren.

Nach Vergabe der Seminarplätze wird ein digitaler Vorbereitungs Termin für das Ende des Sommersemesters bekannt gegeben. Die Bearbeitung der Seminarthemen wird sowohl während der vorlesungsfreien Zeit, als auch in den ersten Wochen des Wintersemesters möglich sein.

Je nach Lage wird das Seminar als digitales Seminar angeboten, dh es wird erwartet, dass allein mit digitalen Quellen gearbeitet wird, und die regelmäßigen Seminarsitzungen finden ebenfalls im digitalen Raum statt. Wenn möglich, wird eine Exkursion nach Karlsruhe angeboten.